

Nach 117 Jahren droht das Aus

Der Radsportverein Fellbach 1905 sucht schon seit Langem nach einer neuen Führungsspitze. Weil sich niemand findet, haben die 68 Mitglieder vor wenigen Tagen fast einstimmig die Auflösung des traditionsreichen Verbunds beschlossen.

Von Michael Käfer

Eines kann man Rupert Mayer, dem Vorsitzenden des Radsportvereins (RV) Fellbach 1905, und seinem Stellvertreter Lothar Wenzel sicher nicht vorwerfen: mangelndes Engagement bei der Suche nach den eigenen Amtsnachfolgern. Bereits seit etlichen Jahren betont das überaus engagierte Duo, dass es die Ämter altershalber gerne abgeben möchte. Immer wieder haben der 71-jährige Mayer und der 75-jährige Wenzel sich dann doch noch mal überreden lassen und eine Amtszeit drangehängt. 2020 kam dann der ultimative Hinweis an die Mitglieder des RV Fellbach: „Seither sind wir nur noch kommissarische Vorsitzende“, sagt Rupert Mayer, der den Verein mit einer kurzen Unterbrechung seit 1990 anführt.

Danach setzten umfangreiche Bemühungen ein, doch noch Mitglieder zur Kandidatur zu motivieren. Sogar eine vorstands-unabhängige Findungskommission wurde eingesetzt – ohne Erfolg.

„Es ist ein großes Bedauern.“

Rupert Mayer, Kommissarischer Vorsitzender des RV Fellbach

Auch bei der Mitgliederversammlung im November 2021 fand sich kein Bewerber. „In dieser Versammlung wurde von einem Vereinsmitglied der Antrag zur Auflösung des Vereins gestellt“, sagt Rupert Mayer.

Hintergrund ist, dass ein Verein laut Gesetz zwingend einen Vorsitzenden braucht. Coronabedingt war jedoch nicht, wie in der Satzung gefordert, die Hälfte aller Mitglieder anwesend. Folglich fand kürzlich die Abstimmung per Briefwahl statt. Das Ergebnis liegt seit wenigen Tagen vor und ist eindeutig: Von 68 Vereinsmitgliedern antworteten stattdessen 66, von denen wiederum 62 für eine Auflösung votierten. Die in Paragraph 41 des Bürgerlichen Gesetzbuchs vorgeschriebene Mehrheit von 75 Prozent wurde also locker erreicht.

Damit steht der 1905 gegründete Verein nach 117 Jahren vor dem Aus. Das Liquidierungsverfahren wird sich allerdings noch über mindestens ein Jahr hinziehen. Mit der Bekanntmachung der Vereinsauflösung tritt ein Sperrjahr in Kraft. In dieser Zeit haben die vom Verein bestimmten Liquidatoren – üblicherweise stammen sie aus der Vorstandsriege – die Aufgabe, das Vereinsvermögen zu Geld zu machen. Gläubiger können ihre Forderungen geltend machen.

Dieses Verfahren ist jederzeit umkehrbar. Sollten sich also in den nächsten Monaten Interessenten für die Spitzenämter des RV Fellbach finden, so könnte der Verein fortgeführt werden. Sowohl für Rupert Mayer als auch für Lothar Wenzel ist das aber eher eine



Rupert Mayer (links) und Lothar Wenzel mit Trophäen aus der Geschichte des Radsportvereins Fellbach 1905. Foto: Michael Käfer

theoretische Möglichkeit. „Wir betreiben sie nicht aktiv“, sagt Rupert Mayer. Allzu lange sucht das Duo bereits nach Menschen, die sich in der Riege des vierköpfigen Vorstands engagieren möchten. Möglichen Nachfolgern würden sie zwar in einer Übergangsphase hilfreich zur Seite stehen, für ein Amt stehen sie aus Alters- und Gesundheitsgrün-

den jedoch nicht mehr zur Verfügung. Rupert Mayer betrachtet die Auflösung folglich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits ist der Stettener froh, die Last als Vorsitzender eines überaus engagierten und im Fellbacher Stadtgeschehen präsenten Vereins alsbald überwunden zu haben. Andererseits sagt er auch: „117 Jahre

Vereinsarbeit, wo man selbst ein Drittel dabei war, schüttelt man nicht aus den Knochen. Es ist ein großes Bedauern.“

Bis zuletzt war der RV Fellbach – neben der eher rennsportlich ausgerichteten Radsportabteilung des TSV Schmidlen – gefragter Ansprechpartner von Stadt und Bürgern bei radsportlichen Angelegenheiten. Anlässlich der Remstal-Gartenschau bot er rund ein Dutzend Ausfahrten an. 25 Jahre lang organisierte der Verbund bis 2010 die Große Kreisrundfahrt, und in der Jubiläumsausstellung Ausstellung „Ort Wort Wein“ war der RV Fellbach ebenfalls präsent. Bemerkenswert ist der seit 1990 unter der Leitung von Brigitte und Georg Mayer stattfindende „Radtreff für Jedermann“. Das kostenlose Angebot vereinigte Mitglieder und Nichtmitglieder, die gemeinsam Sport treiben konnten. Einige Mitglieder sind an den Vorüberlegungen der Stadt Fellbach zur Radwegekonzeption beteiligt.

Ganz vom Radsport können aber weder Rupert Mayer noch Lothar Wenzel oder viele andere Vereinsmitglieder lassen: „Die fahren als lose Gruppe weiter, die brauchen den Verein nicht“, sagt Lothar Wenzel, der nach wie vor alltägliche Fahrten lieber auf zwei statt auf vier Rädern unternimmt.

HISTORIE DES RADSPORTVEREINS FELLBACH 1905

Die Geschichte

1905 Bereits kurz nach der Gründung des Radsportvereins Fellbach erfolgt wegen unterschiedlicher politischer Auffassungen die Trennung in den Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität „Frisch Auf“ und den „1. Radfahrerverein Fellbach 1905“.

1911 bis 1922 Der Fellbacher Eugen Mergenthaler erringt zahlreiche württembergische und süddeutsche Meistertitel.

1934 Zerschlagung des Vereins „Frisch Auf“ durch die Nationalsozialisten und Beschlagnahme des Vereinsvermögens.

1949 Neugründung des „Radfahrervereins 1905 Fellbach“.

1962 und 1965 finden die württembergischen Hallen-Radsportmeisterschaften in Fellbach statt.

1970 Trainingsverbot für Radballer und Kunstradfahrer wegen möglicher Be-

schädigung der Hallenböden.

1986 findet die erste von 25 Auflagen der „Großen Kreisrundfahrt“ statt.

1989 Umbenennung in „Radsportverein Fellbach 1905 e. V.“.

2005 feiert der RV Fellbach sein 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumshockeise und den per Rennrad in zwei Tagen angereisten Sportkollegen des SV Elbland Meißner-Coswig. kae

F3: Mannschaft wieder an Bord

Die Omikron-Krankheitswelle scheint bewältigt, jetzt öffnet das Fellbacher Kombibad auch wieder vormittags.

Von Dirk Herrmann

Vierneinhalb Wochen ist es her, dass das Fellbacher Wohlfühlbad F3 die Reduzierung seiner Wochentags-Öffnungszeiten verkündet hat. Seit Montag, 24. Januar, ist deshalb das Zeitfenster am Vormittag aus der Angebotspalette gestrichen. Kai Steuernagel, Geschäftsführer des Fellbacher Freizeit- und Familienbads, nannte als Ursache den hohen Krankenstand in der Belegschaft, „das verträgt sich nicht mit einem reibungslosen Badebetrieb“.

Nun allerdings bestehen wieder gute Aussichten auf morgendliche Brustzüge oder Kraul- und Rückeneinlagen: Von diesem Samstag, 26. Februar, an startet das Familienbad wieder in den gewohnten Zeitfenstern, teilt das Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung mit. Die Omikron-Krankheitswelle ist weitgehend bewältigt, „die Mannschaft ist fast vollständig wieder an Bord“, sagt Kai Steuernagel mit vernehmbarer Erleichterung.

Das F3 hat demnach von Samstag an zu folgenden Zeiten geöffnet: im Familienbad mit dem Frühschwimmen (Montag bis Freitag): 6 bis 7.45 Uhr. Zeitfenster 1: von 8.30 bis 14.30 Uhr. Zeitfenster 2: von 15 bis 21 Uhr.

In der Sauna im Zeitfenster 1: von 9.30 bis 15.30 Uhr. Zeitfenster 2: von 16 bis 22 Uhr.

„Aufgrund der aktuellen Berichterstattung gehen wir davon aus, dass zum 20. März auch die letzten coronabedingten Restriktionen fallen“, sagt F3-Geschäftsführer Kai Steuernagel mit einiger Hoffnung. „Wir freuen uns auf einen uneingeschränkten Betrieb und auf ein volles Haus.“

→ Weitere Informationen zum Badepark gibt es im Internet unter www.f3-fellbach.de.

Kurz berichtet

Zeugen zu Handgreiflichkeit in der S-Bahn gesucht

FELLBACH. Wie die Polizei erst jetzt meldet, ist es am Sonntag in einer Bahn der Linie S3 Richtung Backnang zum Streit zwischen einem Mann und einer Frau gekommen, der mit einer Körperverletzung endete. Ein Anrufer machte die Polizei um 8.30 Uhr auf den Vorfall aufmerksam. Angeblich stiegen die beiden am Fellbacher Bahnhof aus. Die Polizei sucht nun Zeugen, die den Streit beobachtet haben (07 11/87 03 50). Beide Beteiligte haben Zeugen zufolge Englisch gesprochen, es ging bei der Auseinandersetzung um Geld. Der Mann ist 1,75 Meter groß und dunkelhäutig, die Frau hat rotes Haar. aja

Im Lindle Opel Astra gerammt und Unfallflucht begangen

FELLBACH. Einen Fall von Unfallflucht, der sich am Wochenende im Stadtteil Lindle ereignet hat, meldet das Polizeipräsidium Aalen. Demnach ist ein bislang unbekannter Autofahrer in der Membergstraße gegen einen dort geparkten Opel Astra gestoßen und hat dabei einen Sachschaden in Höhe von 2000 Euro verursacht. Der Verursacher flüchtete nach dem Vorfall, der sich zwischen Freitag- und Sonntagabend ereignete. Auf weitere Hinweise hofft nun die Polizei Fellbach unter Telefon 07 11/5 77 20. her

Weltgebetstag findet unter dem Motto „Hoffnung“ statt

WAIBLINGEN. Unter dem Motto „Hoffnung“ laden Frauen aus England, Wales und Nordirland zum Weltgebetstag 2022 am Freitag, 4. März, ein. Die Idee ist, ein Gebet über 24 Stunden um den ganzen Erdball wandern zu lassen und Frauen in mehr als 150 Ländern in Frieden, Gerechtigkeit und Würde miteinander zu verbinden. In Waiblingen wird der Tag am 4. März um 19 Uhr in St. Konstantin, in Eleni und im ökumenischen Haus der Begegnung gefeiert. Am 9. März geht es um 10.30 Uhr im Haus Miriam um die Aktion. sss

Die Concordia Schmidlen besteht seit dem Jahr 1864

SCHMIDLEN. Bei Menschen wird es als schmeichelhaft empfunden, wenn man sie jünger macht. Vereine sind jedoch zurecht stolz auf ihr Alter. In unserer Montagsausgabe über die Geschichte der Chöre in Fellbach hat sich leider ein entsprechender Fehler eingeschlichen. Die Concordia Schmidlen wurde bereits 1864 gegründet, wir hatten sie 20 Jahre jünger gemacht. Wir bitten, die falsche Jahreszahl zu entschuldigen. red

Zwei Konzerte in der Reihe Klassik Stetten

KERNEN. Die Rahmenbedingungen lassen endlich wieder Konzerte mit und vor einer entsprechenden Zahl von Besuchern zu. Bei der Reihe „Klassik in Stetten“ wird darauf schnell reagiert – mit zwei Konzerten unter jeweils aktuellen Coronaregeln. Am Samstag, 26. Februar, kann, wie ursprünglich geplant, das 83. Kammerkonzert im Rahmen von „Klassik in Stetten“ stattfinden, erneut im großen Saal des Bürgerhauses in Rommelshausen, weil dort der Raum größer ist als im Schloss in Stetten und Abstände eingehalten werden können. Das Spiel des Yellow String Quartet beginnt um 19.30 Uhr. Die vier Musiker sind allesamt Solisten der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und werden das „Lerchenquartett“ von Joseph Haydn vortragen, „Anonyme Dinge“ des Cellisten Friedemann Dähn und das Streichquartett „Rosamunde“ in a-moll op. 29 von Franz Schubert.

Zwei Wochen später, am Sonntag, 13. März, erklingt erneut klassische Musik im Bürgerhaus in Rommelshausen, dann allerdings bereits um 17 Uhr und mit insgesamt zehn Musikern. „Das ist das bislang größte Projekt, das von unserem Verein dank der Förderung der Bürgerstiftung auf die Beine gestellt wird“, sagt Organisatorin Katja Küppers. „Mit dem Sonderkonzert am 13. März kommen wir dem Wunsch der Bürgerstiftung nach, die Tradition der Neujahrskonzerte in Kernen weiterzuführen“, erklärt sie. Nun werde aus dem Neujahrskonzept ein Frühlingskonzert mit dem Thema „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ – mit einem heiteren Programm und Werken unter anderem von Mozart, Offenbach, Brahms, Grieg, Dvorak und Johannes Strauß. Karten für beide Konzerte gibt es unter klassikkonzerte.stetten@yahoo.com oder telefonisch unter der Nummer 01 51/23 41 88 81. isa

Landkreis reaktiviert die Asylunterkunft

Gemeinschaftsunterbringung in der Bruckstraße in Fellbach ab dem späten Frühjahr wieder in Betrieb. Maximale Belegung: 100 Personen.

Von Dirk Herrmann

Bereits im November hatte der Waiblinger Landrat Richard Sigel den Rathausverantwortlichen an Rems und Murr den bevorstehenden, erhöhten Handlungsdruck mitgeteilt. Die Zahl der Flüchtlinge, die in den Rems-Murr-Kreis kommen, habe sich in jüngster Zeit verdoppelt. Anlass für Sigels Vorwarnung war ein „aktueller Brandbrief“ der für Justiz und Migration zuständigen Landesministerin Marion Gentges (CDU). Bei der Erstunterbringung von Flüchtlingen sei man in den Landeseinrichtungen bald am Limit, weshalb man demnächst schneller in die Fläche verteilen müsse. Das könnte auch im Rems-Murr-Kreis zu Engpässen führen.

Somit war es nur eine Frage der Zeit, dass sich auch Fellbach wieder um dieses Thema kümmern muss. In einer am Montag vom Landratsamt verschickten Erklärung heißt es: „Der Landkreis reaktiviert die Gemeinschaftsunterkunft Bruckstraße in Fellbach.“ Der ehemalige Standort soll demnach ab dem späten Frühjahr erneut zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden.

Mit der Reaktivierung des ganz im Osten Fellbachs gelegenen Geländes reagiert der Landkreis weiterhin auf die gestiegenen Zugangszahlen. Bereits ab Herbst 2014 war am Standort, wo ganz in der Nähe bereits Häuser für die Unterbringung von Obdachlosen stehen, eine Wohncontaineranlage als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge genutzt worden. Allerdings wurden die Container nach der Flüchtlingskrise im Jahr 2019 zurückgebaut, das Gelände wurde wieder an die Stadt Fellbach übergeben.

Damals waren zeitweise bis zu 170 Personen am Standort untergebracht. Bei der erneuten Nutzung plant die Kreisverwaltung, die Unterkunft langfristig mit maximal 100 Personen zu belegen. Mit Blick auf die Coronapandemie sind auch Quarantänezimmer geplant, um bei einer Infektion das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Das Landratsamt geht derzeit von einem Bezug im späten Frühjahr 2022 aus. Mit den ersten Baumaßnahmen an der Bruckstraße wurde bereits in diesen Wochen begonnen.

Bei der Reaktivierung der Gemeinschaftsunterkunft kann der Landkreis nach eigener Einschätzung auf sehr erfahrenes und bewährtes Personal zurückgreifen: Unter der Woche werde täglich die Sozialbetreuung der Caritas vor Ort sein, um das Ein-



Demnächst wieder denkbar: warme Kleidung für Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft Bruckstraße (hier eine Spendenaktion im Januar 2017). Foto: Eva Herschmann (Archiv)

leben der Bewohner in der Unterkunft bestmöglich zu begleiten. Bereits bei der ersten Belegung erlebte der Landkreis am Standort in der Bruckstraße „ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement“, heißt es in den Erläuterungen des Landratsamts. Diese ehrenamtlichen Unterstützerkreise für Flüchtlinge in Fellbach seien bis heute aktiv.

Das Büro der Fellbacher Oberbürgermeisterin übermittelte am Montagmorgen noch einige ergänzende Informationen. „Die Flüchtlingszahlen sind bereits im vergangenen Jahr durch die geopolitischen Entwicklungen wieder gestiegen“, sagt Rathaussprecherin Sabine Laartz. Der Landkreis habe deshalb im Herbst 2021 alle größeren Städte und Gemeinden an Rems und Murr „dringend um Unterstützung gebeten“. Angesichts der gestiegenen Zuweisungen sollten rechtzeitig weitere Gemeinschaftsunterkünfte ausgewiesen werden. Denn die Verantwortung für die „vorläufige Unterbringung“ von geflüchteten Menschen liegt nach wie vor ausschließlich bei den Stadt- und Landkreisen.

Die Stadt Fellbach hat dem Landkreis deshalb bereits im Spätherbst 2021 erneut das städtische Grundstück an der Bruckstraße mit den Hausnummern 92 bis 96 angeboten, das seit dem Abbau der früheren Containerunterkunft im Jahr 2019 lediglich vorübergehend für Lagerzwecke genutzt wurde. „Unmittelbare Anrufer wurden darüber von der Stadt direkt informiert“, erläutert Laartz.

Die Planungen für die Einrichtung an sich und deren Betreuung liegen vollständig in den Händen des Landkreises. Schon im Januar hatte das Landratsamt verkündet, dass die ehemalige Flüchtlingsunterkunft in der Fritz-Schweizer-Straße in Murrhardt reaktiviert wurde. Zuvor waren bereits in Winterbach ins ehemalige Best-Western-Hotel wieder Flüchtlinge eingezogen.